

# Landkreis Gießen

Der Kreisausschuss

Gießen, 26. November 2020

Schule, Bauen, Sport und  
Abfallwirtschaft  
Abfallwirtschaft

Name: Frau Wandel  
Telefon: 0641-9390 1910  
Fax: 0641-9390 1905  
E-Mail: karin.wandel@lkgi.de  
Gebäude: Gebäude B  
Raum: 228

## Fragen der CDU-Kreistagsfraktion zum Haushaltsplan 2021

In der Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 24.11.2020 sind zwei Fragen beinhaltet, die den Bereich Abfallwirtschaft betreffen.

Nr. 29 53.7.01

Durch die vollständige Abschmelzung des „Sonderpostens Gebührenaussgleich“ bis zum 31.12.2021 zeichnet sich für den Gebührenzahler im Jahr 2022 eine drastische Erhöhung der Entsorgungsgebühren ab.

Welche Maßnahmen und Vorkehrungen werden durch den Kreisausschuss ergriffen, um einen sich abzeichnenden starken Anstieg der Entsorgungsgebühren im Jahr 2022 entgegenzuwirken?

Nr. 30 53.7.01

Wie haben sich die Abfallmengen im Jahr 2020, insbesondere durch die Einflüsse der Corona-Pandemie, verändert?

### Zu Nr. 29:

Die Abfallgebühren konnten seit 2012 stabil gehalten werden und wurden davor in der Zeit von 2004 bis 2012 fünfmal gesenkt. **Auch für das Jahr 2021 ist es möglich, die Gebühren auf dem aktuellen Stand zu belassen.**

In welchem Umfang eine Gebührenerhöhung ab 2022 erfolgen muss, hängt ab von der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben.

Nachfolgend eine Übersicht über die Höhe der Abfallgebühren seit dem Jahr 2004.

<b>Entwicklung der Abfallgebühren im Landkreis Gießen seit dem Jahr 2004</b>							
<b>Restabfall</b>							
Tonnengröße	Abfuhrhythmus	Gebühren 2004+2005	Gebühren 2006	Gebühren 2007	Gebühren 2008-2010	Gebühren 2011	Gebühren 2012-2020
60-l-Tonne	4- wöchentlich	78,00 €	71,40 €	61,20 €	55,20 €	49,80 €	45,60 €
	2- wöchentlich	160,80 €	147,60 €	127,80 €	114,60 €	103,20 €	95,04 €
120-l-Tonne	4- wöchentlich	145,80 €	133,20 €	112,80 €	100,80 €	91,20 €	83,04 €
	2- wöchentlich	301,80 €	277,20 €	236,40 €	211,20 €	190,20 €	174,00 €
240-l-Tonne	4- wöchentlich	286,80 €	262,80 €	221,40 €	199,20 €	179,40 €	162,00 €
	2- wöchentlich	588,00 €	538,80 €	457,80 €	409,80 €	369,00 €	336,00 €
1.100-l-Behälter	4- wöchentlich	1.320,00 €	1.212,00 €	1.038,00 €	930,00 €	840,00 €	761,04 €
	2- wöchentlich	2.700,00 €	2.472,00 €	2.118,00 €	1.890,00 €	1.704,00 €	1.552,20 €
<b>Bioabfall</b>							
Tonnengröße	Abfuhrhythmus	Gebühren 2004 - 2006	Gebühren 2007 - 2020				
120-l-Tonne	2- wöchentlich	28,80 €	26,40 €				
240-l-Tonne	2- wöchentlich	57,60 €	51,00 €				
<b>zusätzliche Papierabfallgefäße</b>							
Tonnengröße	Abfuhrhythmus	Gebühren 2004 - 2007	Gebühren 2008 - 2011	Gebühren 2012 - 2020			
240-l-Tonne	monatlich	30,00 €	18,00 €	12,00 €			
1.100-l-Behälter	monatlich	150,00 €	90,00 €	60,00 €			
Stand Januar 2020							

## Möglichen Einsparungen in der Abfallwirtschaft und daraus resultierende Folgen

Da ein Großteil der Ausgaben (80 %) auf ausgeschriebenen und fremdvergebenen Leistungen beruht, sind diese Kosten unter Beibehaltung der Leistungen nicht beeinflussbar.

Einfluss auf die Kosten lässt sich nur durch Erhöhung der Einnahmen und dies nur im Rahmen des Gebührenrechts vornehmen, z. B. können kostenfreie Leistungen gebührenpflichtig gemacht werden oder durch Verminderung der Leistungen.

Nachstehend wird aufgezeigt, welche Maßnahmen möglich sind um dem Anstieg der Gebührenentwicklung entgegenzuwirken. Es handelt sich dabei um Leistungen, die keine reinen Pflichtaufgaben sind, sondern eine Leistungsausweitung beinhalten, um Bürgerfreundlichkeit, Abfallvermeidung, Umweltschutz und Information unserer BürgerInnen zu verstärken.

### 1. Mögliche Einsparungen, die aufgrund der Auswirkungen nicht zu empfehlen sind:

#### a.) Einstellung der Schadstoffsammeltermine im Abfallwirtschaftszentrum und in Laubach

Die Auswertungen der Schadstoffsammlung zeigen, dass die Samstagstermine zur Schadstoffabgabe am Abfallwirtschaftszentrum stark genutzt werden und auch der monatliche Termin freitags in Laubach regen Zuspruch findet.

Die Einstellung dieser Schadstoffsammeltermine könnte dazu führen, dass schadstoffhaltige Abfälle über die Restmülltonne entsorgt werden, was zu vielfältigen Problemen führen könnte und auf alle Fälle zu vermeiden ist. Eine Einstellung der Schadstoffsammeltermine können wir nicht empfehlen.

#### b.) Einstellung der Grün- und Gartenabfalleinsammlung

Die Grün- und Gartenabfalleinsammlung hat in 2018 eine Summe von 60.751,21 Euro gekostet. In 2017 waren es 78.411,88 Euro und in 2016 waren es 48.298,26 Euro.

Allein die Einsammlung im Frühjahr kostete in 2018 14.147,59 Euro, in 2017 22.562,66 Euro und in 2016 15.197,05 Euro. Alle Zahlen sind Bruttozahlen.

Eine Einstellung der Einsammlung wird jedoch nicht empfohlen. Die BürgerInnen sind diesen Service gewöhnt und vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung scheint eine Einstellung nicht zeitgemäß.

#### c.) Veränderungen an den Wertstoffhöfen

Die Abfallwirtschaft hatte in 2018 Ausgaben für die Wertstoffhöfe in Höhe von ca. 457.000 EUR, wovon ca. 175.000 EUR an die Kommunen und ca. 202.000 EUR für Containergestellung und Transporte sowie 80.000 EUR für die Verwertung der Wertstoffe aufzuwenden waren.

Einnahmen konnten für die Vermarktung der Wertstoffe in Höhe von ca. 39.000 EUR erzielt werden.

Auch wenn die Kosten die Einnahmen bei weitem übersteigen, kann auf die Wertstoffhöfe nicht mehr verzichtet werden.

#### d.) Rücknahme der Verlängerung der Öffnungszeiten am Abfallwirtschaftszentrum

Um Kosten zu reduzieren wurde die Möglichkeit überprüft am Abfallwirtschaftszentrum die Öffnungszeiten zu verkürzen. Dazu wurden alle Anlieferungen in 2018 stundenweise und prozentual erfasst. Es hat sich gezeigt, dass eine Verkürzung der Öffnungszeiten nicht möglich ist (siehe auch Punkt 3).

Im Gegenteil, der stetige Anstieg der Anlieferungen von 27.932 im Jahr 2016 auf 31.726 in 2017 und auf 36.660 in 2018 macht eine Ausweitung der Öffnungszeiten erforderlich.

Eine starke Nutzung an Samstagen in der letzten Stunde zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr mit 35 % der Anlieferungen wurde festgestellt.

Samstags ist ein sehr großer Kundenandrang im Abfallwirtschaftszentrum zu verzeichnen, in 3 Stunden Öffnungszeit wird nahezu die gleiche Kundenanzahl abgewickelt wie an den übrigen Wochentagen während 8,25 Stunden Öffnungszeit.

Da zeitgleich an den Samstagen das Schadstoffmobil von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums steht, kommt es zeitweise zu Fahrzeugrückstaus bis in die Lahnstraße.

Um zukünftig das Gefahrenpotential auf dem Betriebsgelände des Abfallwirtschaftszentrums und gefährliche Situationen durch Rückstaus in die Lahnstraße zu reduzieren, ist es notwendig die Öffnungszeiten an den Samstagen zu verlängern, von bisher 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr auf 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten an Samstagen wurden ab dem 01. Januar 2020 bis 14:00 Uhr verlängert.

## **2. Mögliche Einsparungen, die empfohlen werden können:**

### Einstellung der Metalleinsammlung im Rahmen der Sperrmüllsammlung

Die Metalleinsammlung bei der Sperrmüllsammlung könnte problemlos eingestellt werden, ohne die Entsorgungsverpflichtung des Landkreises zu verletzen.

An allen Wertstoffhöfen und am Abfallwirtschaftszentrum in Gießen können Altmetalle abgegeben werden. Außerdem nehmen Altmetallhändler gerne Metalle an und auch die fahrenden Altmetallhändler sammeln die Altmetalle ein.

Die Kosten für die Einsammlung sind mit ca. 500 EUR/Tonne im Verhältnis zu anderen Abfällen sehr teuer, was auch damit zusammenhängt, dass die Abfuhrfirma oft vergeblich die Adresse, an der Altmetall abgeholt werden soll, anfährt. Andere haben das Altmetall schon eingesammelt.

Im Vergleich zur Altmetalleinsammlung kostet die Einsammlung von Elektroaltgeräten ca. 200 EUR/Tonne.

Die jährlichen Kosten für die Metalleinsammlung belaufen sich auf ca. 54.000 EUR, Einnahmen werden in Höhe von ca. 17.000 EUR jährlich erzielt. D.h. die jährlichen Einsparungen würden sich auf ca. 37.000 EUR belaufen.

**Die Metalleinsammlung wird zum 01. Januar 2021 eingestellt.**

## **3. Mögliche Einnahmeerhöhungen, die aufgrund der Auswirkungen nicht zu empfehlen sind:**

### Einstellung der kostenlosen Kofferraumanlieferungen

Am Abfallwirtschaftszentrum werden Kofferraumanlieferungen kostenlos angenommen. Diese Anlieferungen könnten wieder kostenpflichtig gemacht werden.

Von ca. 18.000 Anlieferungen im Jahr dürften ca. 9.000 auf den Landkreis entfallen, die anderen 9.000 auf die Stadt Gießen.

Die möglichen Einnahmen könnten bei geschätzten 550 Tonnen im Jahr ca. 100.000 EUR betragen. Trotz dieser Einnahmehöhe kann diese Maßnahme nicht empfohlen werden.

Die kostenlosen Kofferraumanlieferungen sind systemgleich mit der Stadt Gießen und vereinfachen wesentlich die Abwicklung am Abfallwirtschaftszentrum.

Aufgrund der hohen Anlieferzahlen musste schon eine zweite Annahmestelle für alle gebührenfreien Anlieferungen eingerichtet werden.

Eine Gebührenerhebung bei 18.000 Anlieferungen im Jahr würde die Kapazität des Abfallwirtschaftszentrums bei weitem übersteigen (dazu weiter unten mehr).

Wie eingangs bereits erwähnt, sind gut 80 % der Ausgaben Kosten für ausgeschriebene Dienstleistungen, die von beauftragten Firmen erbracht werden. Diese Dienstleistungen haben sich im Laufe der Jahre natürlich stetig verteuert. Ebenso steigen die Verwertungskosten für Abfälle stetig an. Dies betrifft die

Restabfallentsorgung und auch weitere Fraktionen. Besonders hohe Steigerungen gab es in der vergangenen Zeit insbesondere beim Altholz.

Für die Kostensteigerungen im Haushalt 2021 sind im Wesentlichen die stark gestiegenen Preise für die Wertstoffsammlung und Verwertung (besonders die Altholzverwertung) sowie die neu ausgeschriebenen Verträge über die Abfalleinsammlung verantwortlich.

Ein weiterer Punkt ist der Rückgang der Altpapiererlöse in den vergangenen Jahren. Dieser Markt unterliegt starken Schwankungen, die sich mit Eintreten der Corona-Pandemie und dadurch bedingter Marktturbulenzen noch einmal verschärft haben. Die weitere Entwicklung des Altpapiermarktes für die Zukunft ist nicht voraussehbar.

### Zu Nr. 30:

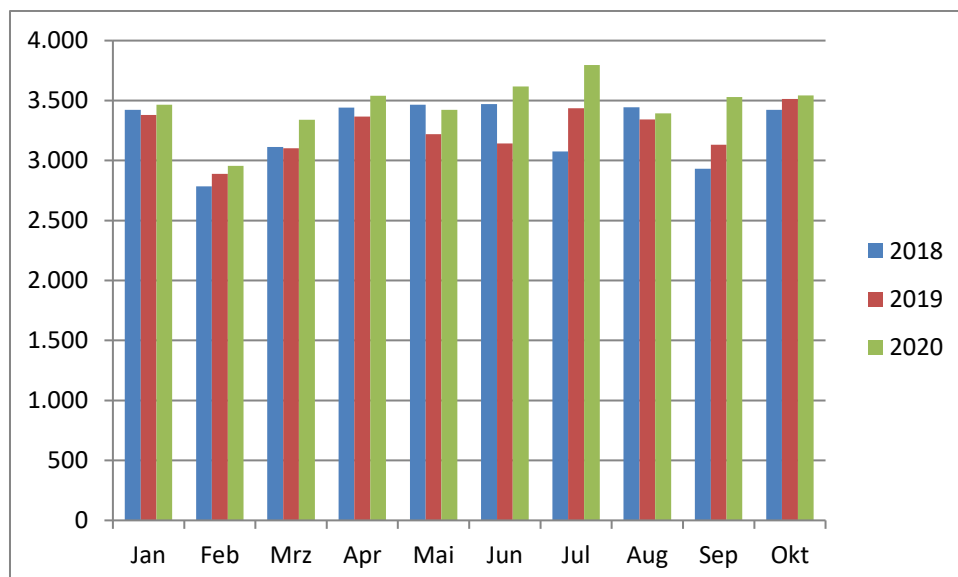
„Wie haben sich die Abfallmengen im Jahr 2020, insbesondere durch die Einflüsse der Corona-Pandemie, verändert?“

Im Vergleich zu den Vorjahren 2018 und 2019 ist der Haus- und Sperrmüll aus Landkreis und Stadt Gießen im Zeitraum Januar bis Oktober um ca. 6 Prozent angestiegen.

Menge Januar - Oktober 2018: 32.573 t  
Menge Januar - Oktober 2019: 32.519 t  
Menge Januar - Oktober 2020: 34.603 t

Die Entwicklung in den einzelnen Monaten kann der untenstehenden Abbildung entnommen werden.

Haus- und Sperrmüll aus Landkreis und Stadt Gießen im Zeitraum Januar bis Oktober in den Jahren 2018 - 2020 in t



Laut Hochrechnung wird es im Jahr 2020 insgesamt 41.523 t Haus- und Sperrmüll geben, im Vergleich dazu im Vorjahr 2019 waren es 38.782 t (s. untenstehende Tabelle).

	<i>Hausmüll Landkreis AS</i>	<i>Hausmüll Stadt Giessen AS</i>	<i>Hausmüll gesamt AS</i>	<i>Sperrmüll gesamt AS</i>	<i>Ausgang Restmüll AWZ</i>	<b>Summe</b>	<b>Aufsummierung/Hochrechnung</b>
<b>Jan 19</b>	1.932,80 t	1.122,06 t	3.054,86 t	152,92 t	171,21 t	3.378,99 t	
<b>Feb 19</b>	1.615,96 t	930,66 t	2.546,62 t	155,06 t	186,16 t	2.887,84 t	6.266,83 t
<b>Mrz 19</b>	1.780,98 t	942,72 t	2.723,70 t	161,84 t	216,45 t	3.101,99 t	9.368,82 t
<b>Apr 19</b>	1.932,80 t	1.043,42 t	2.976,22 t	163,68 t	226,64 t	3.366,54 t	12.735,36 t
<b>Mai 19</b>	1.863,90 t	1.011,98 t	2.875,88 t	166,98 t	177,60 t	3.220,46 t	15.955,82 t
<b>Jun 19</b>	1.809,72 t	1.004,54 t	2.814,26 t	138,24 t	189,36 t	3.141,86 t	19.097,68 t
<b>Jul 19</b>	1.893,98 t	1.162,84 t	3.056,82 t	178,28 t	199,69 t	3.434,79 t	22.532,47 t
<b>Aug 19</b>	1.854,54 t	1.085,66 t	2.940,20 t	172,94 t	228,56 t	3.341,70 t	25.874,17 t
<b>Sep 19</b>	1.753,06 t	1.027,62 t	2.780,68 t	158,10 t	193,60 t	3.132,38 t	29.006,55 t
<b>Okt 19</b>	1.936,98 t	1.161,78 t	3.098,76 t	198,22 t	215,62 t	3.512,60 t	32.519,15 t
<b>Nov 19</b>	1.746,12 t	1.025,46 t	2.771,58 t	195,82 t	179,30 t	3.146,70 t	35.665,85 t
<b>Dez 19</b>	1.717,34 t	1.048,66 t	2.766,00 t	171,06 t	179,27 t	3.116,33 t	38.782,18 t
<b>Sum. 19</b>	21.838,18 t	12.567,40 t	34.405,58 t	2.013,14 t	2.363,46 t	<b>38.782,18 t</b>	

	<i>Hausmüll Landkreis AS</i>	<i>Hausmüll Stadt Giessen AS</i>	<i>Hausmüll gesamt AS</i>	<i>Sperrmüll gesamt AS</i>	<i>Ausgang Restmüll AWZ</i>	<b>Summe</b>	<b>Aufsummierung/Hochrechnung</b>
<b>Jan 20</b>	2.006,76 t	1.123,46 t	3.130,22 t	162,52 t	173,63 t	3.466,37 t	
<b>Feb 20</b>	1.619,42 t	991,52 t	2.610,94 t	168,74 t	174,79 t	2.954,47 t	6.420,84 t
<b>Mrz 20</b>	1.909,88 t	1.063,50 t	2.973,38 t	200,16 t	166,20 t	3.339,74 t	9.760,58 t
<b>Apr 20</b>	2.110,66 t	1.135,80 t	3.246,46 t	185,70 t	109,20 t	3.541,36 t	13.301,94 t
<b>Mai 20</b>	1.934,00 t	1.103,48 t	3.037,48 t	187,84 t	197,20 t	3.422,52 t	16.724,46 t
<b>Jun 20</b>	1.984,74 t	1.180,70 t	3.165,44 t	221,16 t	230,60 t	3.617,20 t	20.341,66 t
<b>Jul 20</b>	2.066,54 t	1.249,46 t	3.316,00 t	218,66 t	262,67 t	3.797,33 t	24.138,99 t
<b>Aug 20</b>	1.849,14 t	1.092,14 t	2.941,28 t	209,92 t	241,52 t	3.392,72 t	27.531,71 t
<b>Sep 20</b>	1.944,26 t	1.116,32 t	3.060,58 t	237,46 t	230,51 t	3.528,55 t	31.060,26 t
<b>Okt 20</b>	1.942,50 t	1.145,08 t	3.087,58 t	227,46 t	227,28 t	3.542,32 t	34.602,58 t
<b>Nov 20</b>			0,00 t			0,00 t	
<b>Dez 20</b>			0,00 t			0,00 t	
<b>Sum. 20</b>	19.367,90 t	11.201,46 t	30.569,36 t	2.019,62 t	2.013,60 t		<b>41.523,10 t</b>

